

**Köpf, Gerhard**

## **Die Legende von Montecassino**

**Braumüller**

Das kleine, schmale Buch liegt vor mir auf dem Tisch: Halbleinen, Lesebändchen, eine historische Fotografie des Klosters Montecassino auf dem Cover. Geschrieben vom (so heißt es in der kurzen Vita auf S. 158) ehemaligen Literaturprofessor an verschiedenen Universitäten des In- und Auslandes: Gerhard Köpf. Endlich wieder ein neuer Text von ihm. Gespannt und fast ein bisschen ehrfürchtig beginne ich mit der Lektüre.

Da ist sie wieder: die altbekannte Ausgeruhtheit des makellosen Stils, diese von Klarheit gesättigte Sprache fern allen modisches Wörtergetöses. Schon hat er mich wieder gefangen, der Legendenerzähler aus Thulsern, der diesmal den uralten Pater Remo sprechen lässt, der im Kloster Montecassino dem Tod entgegenlebt und bereit ist, einem jungen Journalisten zu erzählen vom größten Kunstraub aller Zeiten, der vielleicht aber auch der die größte Kunstrettungsaktion aller Zeiten war, wer weiß das schon?

Zu lesen gibt es *ein Interview ohne Fragen* (S.9): *Die Legende von Montecassino*. 7 Tage, 7 Bandaufzeichnungen, keine Unterbrechung des Redeflusses ist erlaubt. Pater Remo erzählt. Seine Rede ist eine Beichte. So ist das alles gewesen. Oder so ähnlich. Denn: „Nichts ist, wie es scheint, und nichts ist, wie es war.“ (S.145) – „Das Erzählen einer Geschichte versteht mein elastisches Gedächtnis als eine Möglichkeitsform der historischen Wirklichkeit.“ (S.41) „Es war möglicherweise nicht so, wie ich es hier erzähle, aber es könnte durchaus so gewesen sein.“ (S.41)

In Remos Beichte tauchen historisch echte Personen neben solchen auf, deren Leben wahrheitsgetreu erfunden ist: Kriegsverbrecher, Kriegsgewinnler, Kriegsopfer. – Eine ausgesprochen illustre Galerie von Personen bevölkert Remos Geschichte, die die Bombardierung und völlige Zerstörung der Benediktinerabtei Montecassino, die Rettung der dort eingelagerten Kunstschatze und das Verschwinden (den Raub?) einer Vielzahl unterschiedlichster Artefakte zum Gegenstand hat.

Dass Remo bei den beschriebenen Ereignissen ebenfalls „eine große Schuld“ (S. 134) auf sich geladen hat, erfährt der staunende Journalist erst ganz zum Schluss, kurz bevor der vollkommen erschöpfte greise Pater mit einem Lächeln einschläft und sich „eine sonderbare Zufriedenheit [...] wie ein dünnes Tuch über sein Gesicht“ (S. 149) legt.

Der Journalist muss zuletzt feststellen, „dass all das, was gerade soeben noch geschehen war, schon sehr bald ganz lange her sein wird.“ (S. 149)

Remo hatte schon ganz am Anfang seiner Erzählung Montaigne zitiert, der den Verlust eines Zahnes wie folgt kommentierte: *Allmählich komme ich mir abhanden*. (S.26). Über sich selbst gibt Remo zum Besten: „Ich war nie ein besonders mutiger Mensch. Das Wenige an Mut, das ich zusammenkratzen kann, benötige ich für das Altern.“ (S.20) Und ein paar Augenblicke später sagt er: „Der junge Mensch beherrscht seinen Körper und führt ihn stolz vor, der Alte wird von seinem Körper beherrscht und verbirgt ihn lieber, als ihn herzuzeigen.“ (S. 26)

Köpf nennt sein Schreiben im Nachwort „*Wahrheitslügen*, [das] aus der Mischung von Fakten und Fiktion entsteht.“ (S.153) – Wie schon der Major Giovanni Drogo in Dino Buzzatis Roman *Die Tatarenwüste* lächelt auch Pater Remo letztlich „ins Dunkel, obgleich ihn keiner sieht.“ (S. 146) – ‚Es wird sein, als habe es ihn nie gegeben, ihn und seine bedeutungslose Existenz.‘ (S.134)

Doch mit dieser Einschätzung irrt Remo gewaltig. Denn Köpfs Buch entreißt ihn dem Vergessen, indem der Autor seinen Erzähler die *Legende von Montecassino* aufschreiben lässt. Und wir alle sie lesen können. Damit erhebt er sie gleichsam zur Realität einer doppelten Fiktion.

Was für ein geradezu genialer Kunstgriff Köpfs. Aber dass dieser eminent kluge Autor einer der Großmeister deutschsprachiger Erzählkunst ist, das ist ja (so hoffe ich) hinlänglich bekannt. Mit der *Legende von Montecassino* beweist er seine Meisterschaft eindrucksvoll aufs Neue.

ISBN 978-3-99200-311-2

**SUPPORT YOUR LOCAL BOOKSHOP**

©Peter Cremer, Oktober 2021